

dicke aus drei bis vier Papillen, die etwas grösser sind als die gewöhnlichen Granula, bestehende Reihe. Die Bauchplatten des Interradiums noch unregelmässiger als die des Rückens, zum Theil rhombisch, aber grösser und mit grösseren Granula bedeckt. Einzelne tragen Pedicellarien. After nahezu central. Madreporplatte nicht ganz in der Mitte zwischen Rand und After.

Nördlich von Benghazi an der afrikanischen Küste; Tiefe 680 *m*; nordwärts von Candia, Tiefe 943 *m*, südlich von Cerigo Tiefe 620 *m*.

Gnathaster mediterraneus n. sp.

Fünf Arme. $R = 8 \text{ mm}$, $r = 4 \text{ mm}$. Der Körper sternförmig pentagonal flach, die Seiten tief ausgeschweift. Rückenplatten sehr unregelmässig, rundlich mit feinen 0.2 *mm* langen Stachelchen nur locker besetzt.

Elf dorsale Randplatten an jeder Seite, spärlich Stachelchen tragend. Dreizehn ventrale Randplatten. Auf den adambulacralen Platten zu innerst anfangs vier, dann nur drei Furchenstacheln. Nach aussen zwei aus je zwei Stacheln bestehende Reihen. Die Stacheln der adambulacralen Platten sind stärker als die der Interambulacralplatten. Der Dorn, in welchen sich der Kiel der Mundplatten fortsetzt, ist in seinem freien Antheile 0.35 *mm* lang. Jede Hälfte des Mundeckstückes trägt an ihrem freien Ende sechs Stacheln. Neben dem Dorne stehen jederseits noch zwei bis drei Stachelchen. Die Interambulacralplatten des Bauches gleichfalls unregelmässig, rundlich. Die locker stehenden Stachelchen, welche sie bedecken, länger aber spärlicher als die des Rückens. Der After nicht ganz central. Die kleine Madreporplatte in der Mitte zwischen After und Rand.

Die bisher bekannten Arten kommen alle südlich vom Äquator und in geringeren Tiefen vor.

Westlich von Milo, Tiefe 834 *m*.

Holothurioidea.

Pseudostichopus occultatus n. sp.

Körper bis 40 *mm* lang, farblos mit Bestandtheilen der Tiefseeablagerungen, besonders Creseisschalen, die mit ihren Enden in der Epidermis stecken, bedeckt. Mund ganz ventral,